

Ausgabe 6/2025

Mohrenpost

Tradition hat Zukunft

Mohren Apotheke



Willkommen
Winter!

Blick hinter
die Kulissen

Arzneimittel-
Risiken

Chefins
Tipp

Bei Übelkeit
und Erbrechen

Tier-
Apotheke

Darm-
Gesundheit (Teil 2)

Arznei-
Pflanzen

Im Portrait:
Rotklee

Liebe Leserinnen und Leser,

in der letzten Mohnpost für dieses Jahr habe ich die Ehre Ihnen eine weitere neue Mitarbeiterin vorzustellen. Mit Jasmin Löw steht uns eine sehr erfahrene und engagierte PTA seit Juli zur Seite.

Lesen Sie, wie wir in der Apotheke mit Arzneimittel-Risiken umgehen, wie man sich bei Übelkeit und Erbrechen helfen kann und wie Frauen ihren Körper unterstützen können.

Viel Spaß beim Lesen!

Dr. Kerstin Podszus

**Neue Mitarbeiterin
Jasmin Löw**



Das sind wir: PTA Jasmin Löw

Wer bist Du?

Ich bin Jasmin Löw und arbeite seit dem 1. Juli 2025 in der Hof-Apotheke zum Mohnen

Was machst Du gerne?

In meiner Freizeit gehe ich gerne spazieren, schwimmen oder in Gymnastikkurse. Sehr wichtig sind Treffen mit meiner Familie und Freunden!

PTA steht für...

- Problemlöserin
- Teamplayerin
- Alltagsheldin



Warum bist Du in die Apotheke gekommen?

Durch eine Freundin wurde ich auf die Stellensuche aufmerksam gemacht. Ich stellte mich vor und wurde eingestellt. Ich war sehr überrascht und erfreut über die schnelle Zusage. Ich freue mich sehr, hier zu sein. Hier wird die Apotheken-Tradition noch gepflegt.

Mein persönlicher Tipp für Sie:

Kommen Sie in die Apotheke vor Ort! Wir sind für Sie da, wenn Sie dringend Medikamente benötigen. Sogar in der Nacht gibt es den Apotheken-Notdienst! Diesen Service bietet keine Internet-Apotheke!

Was machst Du so in der Apotheke?

Ich bin hauptsächlich im Handverkauf für die Kunden tätig. Außerdem stelle ich noch Rezepturen her und helfe bei der Rezeptabrechnung.

Wenn ich einen Wunsch frei hätte ...

Ich wünsche mir Gesundheit für meine Familie und Freunde mit weiterhin vielen schönen gemeinsamen Treffen und Unternehmungen!



Arzneimittel- Risiken

Der Begriff Arzneimittelrisiken umfasst alle Aspekte, die die Sicherheit und Unbedenklichkeit einer Arzneimitteltherapie beeinträchtigen können. Er umfasst sowohl pharmazeutische herstellerbedingte Qualitätsmängel, als auch unerwünschte Wirkungen, Medikationsfehler sowie Fehl- und Missbrauch.

- Nebenwirkungen (bei bestimmungsgemäßem Gebrauch und auch außerhalb)
- Wechselwirkungen mit anderen Mitteln
- Resistenzbildung
- Missbrauch, Fehlgebrauch
- Gewöhnung, Abhängigkeit
- Mängel der Qualität, auch technischer Art
- Mängel der Behältnisse und äußeren Umhüllungen
- Mängel der Kennzeichnung und der Fach- und Gebrauchsinformationen
- Arzneimittelfälschungen
- Nicht ausreichende Wartezeit bei Tierarzneimittel
- Potenzielle Umweltrisiken aufgrund der Anwendung eines Tierarzneimittels

Warum werden Arzneimittel aus den Apotheken zurückgerufen?

Arzneimittel werden streng überwacht. Damit ein Arzneimittel in Deutschland angewendet werden darf, muss es von einer Arzneimittelbehörde im Rahmen eines Zulassungsverfahrens geprüft und zugelassen werden. Dafür zuständig ist entweder das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte oder die europäische Zulassungsbehörde EMA.

Auch nach der Zulassung werden Arzneimittel kontinuierlich weiter überwacht. Die Behörden, pharmazeutische Unternehmen sowie die medizinischen und pharmazeutischen Fachkreise tauschen sich bei Bekanntwerden von Arzneimittelrisiken aus.

Die Arzneimittelkommission der Deutschen Apotheker (AMK) nimmt dabei für uns Apotheken eine Schlüsselfunktion wahr. Zum einen werden ihr von Apotheken Risiken spontan berichtet und zum anderen informiert sie als Stufenplanbeteiligte wiederum die Apotheken über getroffene Maßnahmen zur Gefahrenabwehr, wozu auch Chargenrückrufe zählen.





Mitarbeiterin Nurefsan bei der Überprüfung des Arzneimittels Ozempic.

Wie werden die Apotheken informiert?

Die AMK informiert uns Apotheken über aktuelle Arzneimittelrisiken und risikominimierende Maßnahmen unter www.arzneimittelkommission.de sowie in der pharmazeutischen Fachpresse. In dringenden Fällen werden wir Apotheken von der AMK in Zusammenarbeit mit dem pharmazeutischen Großhandel innerhalb von Stunden (!) mittels AMK PHAGRO-Schnellinformation informiert.

Was passiert mit den betroffenen Arzneimitteln?

Wir Apotheken dürfen Arzneimittel, die zurückgerufen wurden, nicht mehr an Patienten abgeben. Betroffene Arzneimittelpackungen werden daher unverzüglich in Quarantäne gesondert gelagert. In der Regel geben wir Apotheken die jeweiligen Arzneimittel an den pharmazeutischen Unternehmer direkt oder über den Großhandel zurück.

Welche Gefahr verbirgt sich hinter gefälschten Arzneimitteln?

Es klingt einfach zu verlockend. Ein einziger Piks pro Woche in den Bauch oder Oberarm genügt, um Übergewicht den Kampf anzusagen. Das zumindest versprechen sogenannte Abnehmspritzen, deren Hype bereits seit einiger Zeit ungebrochen ist. Dabei arbeiten Ozempic & Co. mit dem Wirkstoff Semaglutid, der den Blutzuckerspiegel senken, das Hungergefühl eindämmen und somit Pfunde zum

Schmelzen bringen soll. Dies stellt einen regelrechten Durchbruch in der Therapie von starkem Übergewicht dar, von dem nicht nur Stars profitieren wollen. Da es aufgrund der enormen Nachfrage jedoch immer wieder zu anhaltenden Lieferengpässen der Abnehmspritzen kommt, tummeln sich zahlreiche nachgemachte Varianten des Diabetes- und Abnehmmittels Semaglutid auf dem Markt. Denn wie der US-Nachrichtensender CNN öffentlich machte, kam es in den USA offenbar bis Ende 2024 zu zehn Todesfällen im Zusammenhang mit nachgemachten Abnehmspritzen. Nahezu 100 Menschen mussten sich im Krankenhaus behandeln lassen, nachdem sie sich die gefälschte Varianten der Abnehmspritze verabreicht hatten.

Besondere Vorsicht ist auch beim Bestellen von Arzneimitteln im Internet bei fragwürdigen Anbietern geboten. So hatte sich eine Frau mittleren Alters im Internet die vielversprechende Abnehmspritze bestellt, dabei wollte sie eigentlich nur ein paar Kilos loswerden. Doch kurz danach schwebt die Frau in Lebensgefahr. Direkt nach der Injektion mit der Aufschrift „Ozempic“ wird der zweifachen Mutter schwindlig, sie verliert immer wieder das Bewusstsein. Ihre Tochter findet sie auf dem Sofa liegend, mit offenen Augen, unfähig zu sprechen. Sanitäter bringen sie ins Krankenhaus. Die Frau entkommt dem Tod nur knapp – und erfährt im Nachhinein: In der Spritze war nicht der versprochene Wirkstoff Semaglutid, sondern reines Insulin.

Klingt ziemlich beunruhigend, wenn man bedenkt, dass auch hierzulande der Gebrauch von Abnehmspritzen immer weiter zunimmt.

Eine bittere Mischung

von Autorin Jule Heck

Krimi-Fortsetzungsroman
Teil 6 / 6:



Die Eingangstür war nicht abgeschlossen. Sie betraten das Haus. In der Diele entdeckten Sie eine weitere Klappe, die weit aufstand. Von Beate und Ludwig fehlte jede Spur. „Das gibt es doch gar nicht. Wie sind die denn so schnell von hier verschwunden?“, wunderten sich die beiden Polizisten.

„Die werden schon wieder auftauchen“, schmunzelte Kerstin. Sie wusste genau, wo sich die beiden aufhielten, doch das wollte sie den Beamten nicht verraten. „Ich werde dafür sorgen, dass sich Ludwig bei ihnen auf dem Präsidium im Grünen Weg meldet und eine Aussage macht. Er hat ja schließlich nichts verbrochen, außer, dass er offensichtlich etwas außer Kontrolle geraten ist“, meinte Kerstin abschließend und verabschiedete sich von den Beamten. Sie wusste genau, wo sie Beate und Ludwig wiederfinden würde. Aber das würde noch ein Weilchen dauern. Sie würde in der Apotheke auf die beiden warten.

Ludwig war es mulmig zumute. Ihm kam der Weg durch die Tiefkeller ewig lange vor. Endlich kamen sie zu einer gusseisernen Klappe. Beate haute dagegen und rief Kerstins Namen. „Hoffentlich hört sie uns, sonst sind wir aufgeschmissen.“ „Wo sind wir denn jetzt?“, fragte Ludwig ängstlich. „Unter der Apotheke. Diese Klappe führt in den Tiefkeller.“ Beate hämmerte immer weiter gegen die Klappe. Nun klopfte auch Ludwig dagegen.



Kerstin hörte endlich das befreiende Geräusch. Sie eilte die Treppen hinunter, rannte den Gang entlang und kam im letzten Raum vor der zweiflügeligen Klappe zu stehen. „Beate, seid ihr da?“ „Was für eine blöde Frage. Mach endlich das Ding auf. Ich will hier raus. Ich habe jetzt genug von diesen Gewölben“, schimpfte die Mitarbeiterin. Kerstin tat, wie ihr geheißen, öffnete die Klappe. Sie half Beate heraus und zog dann Ludwig an den Armen ins Freie. „Frau Podszus“, rief Ludwig erleichtert. „Ludwig, schön, dich zu sehen. Wie geht es dir?“

„Jetzt wieder gut. Ich weiß gar nicht genau, was mit mir passiert ist“, versuchte er die Situation zu begreifen. „Lasst uns erst mal noch oben gehen, damit ihr euch aufwärmen könnte“, sagte Kerstin. „Hast du in der Küche aus dem Glasbehälter getrunken?“, fragte Kerstin, als sie in der Apotheke ankamen. „Ich hatte so einen Durst und wollte etwas trinken, bevor ich zur Führung aufbrach. Ich dachte, dass in der Karaffe Tee ist. Das Zeug hat saugut geschmeckt und ich habe wohl etwas zu viel davon getrunken. Was war das?“ „Das war ein Heilmittel, dass ich zusammengemixt habe. Sagen wir mal so, solltest du in absehbarer Zeit in ein Gebiet reisen, wo die Gefahr besteht, dass du dich mit Malaria infizieren könntest, brauchst du keine Angst zu haben. Dagegen bist du vorläufig resistent“, lachte Kerstin. „Hä, ich verstehe nur Bahnhof“, gab Ludwig zur Antwort.

Kerstin bestellte Pizza und sie saßen noch lange zusammen und redeten über die ungewöhnlichen Ereignisse. Ludwig erholte sich von seinem Schock. Als er begriffen hatte, dass er eine ganze Glaskaraffe mit Gin, versetzt mit Heilkräutern ausgetrunken hatte, wurde ihm klar, warum er plötzlich zu lallen und zu torkeln angefangen hatte. Er hatte die Flüssigkeit in dem Behälter für einen wohlschmeckenden Tee gehalten.

Am nächsten Tag meldete er sich auf dem Polizeipräsidium und erklärte sein merkwürdiges Verhalten mit der Einnahme eines falschen Medikamentes. Dabei erfuhr er von dem plötzlichen Tod des städtischen Mitarbeiters. Er bestätigte, dass Herr Möllemann wegen seines plötzlichen Hustens, ein Bonbon von einem der Gäste aus der Gruppe bekommen hatte. Er konnte den Gast genau beschreiben. Die Beschreibung passte auf den Arzt. Das Gleiche hatten auch die anderen Mitglieder des Heimatvereins ausgesagt, die zur Führung gekommen waren.

Einige Tage später erhielt Kerstin die Nachricht, dass Herr Möllemann vergiftet worden war. Das Hustenbonbon enthielt ein hochwirksames Gift, dass innerhalb kürzester Zeit zum Tod führt. Der Arzt hatte dem Mann absichtlich das Bonbon gegeben. Er wusste von seinen Hustenattacken und hatte den richtigen Zeitpunkt abgewartet, um ihn zu töten. Er war dahintergekommen, dass seine Frau ein Verhältnis zu Herrn Möllemann unterhielt. Dass Ludwig ausgerechnet zur gleichen Zeit diesen Schwächeanfall hatte, war nur ein dummer Zufall gewesen, der dem Arzt gelegen kam. Ludwig durfte seinen Job als Gästeführer in Friedberg behalten. Nachdem plötzlich ständig Jugendliche in der Kirche „Unsere Liebe Frau“ auftauchten und nach der Klappe im Boden suchten, wurde diese aufbruchssicher verriegelt, damit niemand mehr in den Gang hinabsteigen konnte.

Kerstin bereitete weiter die Mixtur vor, die gegen Malaria helfen sollte. Sie bot sie ihren Kunden an, die sie gerne nutzten. Die Rezeptur wollte sie nicht einem Pharma-Konzern anbieten, sondern sie nur für die Herstellung kleinerer Mengen nutzen. Aber vielleicht könnte ein Pharma-Unternehmen versuchen, die Rezeptur an sich zu bringen. Das wäre dann die Vorlage für einen weiteren Krimi in der Apotheke.

Ende!



Übelkeit und Erbrechen

Lebensmittelvergiftung, Reisekrankheit, Schwangerschaft, Migräne, Medikamente, Stress – die Reihe möglicher Ursachen von Übelkeit und Erbrechen sind lang. Ich kann mich selber noch gut als Kind erinnern, dass mir regelmäßig schlecht wurde auf Reisen und ich mich des Öfteren übergeben musste. Eine „lustige“ Geschichte habe ich noch sehr gut vor Augen. Ich war mit meinen Großeltern auf dem Weg in den Sommerurlaub an den Weissensee. Kurz vorm Ziel geht es eine sehr kurvige Straße bis auf 1000m hoch. Es kam wie es kommen musste, mir wurde es speiübel. Ich bat meinen Opa (Hans Podszus, Apotheker) kurz anzuhalten. Mein Großvater immer zackig unterwegs, viele Friedberger kannten ihn ja noch, meinte ich soll mich nicht so anstellen. Da hatte ich keine Chance und mein Erbrochenenes ergoss sich komplett über die Mittelkonsole seines Mercedes.

Babys, Kleinkinder und jüngere Schulkinder übergeben sich relativ häufig, weil bei ihnen Magen und Darm sehr empfindlich reagieren. Meist ist dies kein Grund zur Sorge, vor allem, wenn es beim einmaligen Erbrechen bleibt und das Kind nicht weiter krank ist. Möglicherweise hat es zu hastig getrunken oder zu viel Verschiedenes durcheinandergesessen. Auch ein heftiger Wutanfall von Kleinkindern endet manchmal damit, dass sie sich übergeben.

Erbrechen kann auch eine sinnvolle Schutzmaßnahme des Körpers sein, um Giftstoffe möglichst schnell zu eliminieren – aus einem verdorbenen Nahrungsmittel etwa. In vielen Fällen ist es aber ein unangenehmes, kräftezehrendes Symptom einer Erkrankung oder die Folge einer Therapie.

Magen, Zwerchfell und Bauchmuskulatur ziehen sich beim Erbrechen reflexartig kräftig zusammen, und die Schließmuskeln lockern sich, sodass der Mageninhalt, in schweren Fällen sogar Darminhalt, über die Speiseröhre hinausbefördert wird. Das Brechzentrum im verlängerten Rückenmark steuert diesen Vorgang. Es ist über Nerven unter anderem mit dem Gehirn, dem Gleichgewichtsorgan und dem Magen-Darm-Trakt verbunden. Erhält es von dort Reize, kann dies Erbrechen auslösen. Erbrechen kann einhergehen mit einem Schweißausbruch, vermehrtem Speichelfluss, Schwindel, Blässe und Kreislaufschwäche.

Was sind die Ursachen?

Zu den häufigsten Ursachen im Bereich der inneren Organe zählen Infektionen des Magen-Darm-Trakts, Entzündungen von Verdauungsorganen und mechanische Hindernisse wie ein Darmverschluss. Die sensorischen Signale werden vom Rachen, der Speiseröhre, vom Magen oder dem Dünndarm über die Nervenbahnen zum Brechzentrum geleitet. Auch ein Herzinfarkt und Herzinsuffizienz können sich in Erbrechen äußern. Ebenso lösen Störungen im Gehirn Erbrechen aus, zum Beispiel ein Migräneanfall, ein Sonnenstich, eine Gehirnerschütterung, Hirnhautentzündung oder ein erhöhter Druck in der Schädelhöhle.

Nicht zuletzt spielt die Psyche eine Rolle. Starke Gefühle wie Ekel, Stress, Angst und Schmerzen können das vegetative Nervensystem aktivieren und dazu führen, dass sich ein Mensch übergibt.

Erbrechen am Morgen noch vor dem Frühstück gilt als Hinweis für eine Schwangerschaft, Erbrechen nach Mahlzeiten könnte auf einer gestörten Magenpassage beruhen, Erbrechen ohne vorausgehende Übelkeit deutet auf eine direkte Reizung des Brechzentrums durch neurologische Ursachen hin.

Von Bedeutung ist auch das Aussehen des Erbrochenen. Üblicherweise sind darin noch unverdaute Bröckchen der letzten Mahlzeit erkennbar. Kritisch wird es, wenn Erbrochenes rot ist oder schwarz wie Kaffeesatz. Im ersten Fall enthält es frisches Blut, im zweiten Fall Blut, das teilweise verdaut wurde. Ist das Erbrochene bitter und sieht gelbgrün aus, enthält es Galle. In all diesen Fällen sollte der Patient sich unbedingt ärztlich untersuchen lassen. Bei Kindern sollten Eltern einen Arzt konsultieren, wenn das Erbrechen nach einem Sturz oder Unfall eintritt, es mit starken Bauchschmerzen einhergeht oder wenn das Kind apathisch ist.

Was kann man selbst tun?

In der Regel sind Brechreiz und Erbrechen auf die Dauer des Reisens beschränkt. Warum manche Menschen zu diesen Beschwerden neigen, andere aber nicht, ist unklar. Als Ursache wird vermutet, dass bei den Betroffenen die Sinneseindrücke von Auge, Ohr und Gleichgewichtsorgan nicht übereinstimmen. Wer von sich weiß, dass er zu Reisekrankheit neigt, sollte eine halbe Stunde vor Reisebeginn ein Antiemetikum einnehmen. Ist die Reiseübelkeit erst einmal eingetreten, ist es schwieriger, die Beschwerden in den Griff zu bekommen.

Für die Selbstbehandlung bei Übelkeit und Erbrechen sind H1-Antihistaminika der ersten Generation wie Dimenhydrinat und Diphenhydramin meist Mittel der Wahl. Dimenhydrinat eignet sich je nach Darreichungsform auch für Kleinkinder. Man sollte auf jeden Fall die müde-machende Nebenwirkung berücksichtigen. Als weitere Nebenwirkungen können Schwindel und Muskelschwäche auftreten sowie Mundtrockenheit, ein erhöhter Augeninnendruck und Beschwerden beim Wasserlassen. Während der Anwendung sollte man keinen Alkohol trinken, da Wirkung und Nebenwirkungen dadurch verstärkt werden können. H1-Antihistaminika sind kontraindiziert bei Engwinkelglaukom, Prostatahyperplasie, Asthma bronchiale

und Epilepsie. Sie sollten nicht bei einer bestehenden Therapie mit Psychopharmaka, Hypnotika und Antiarrhythmika angewendet werden.

Für Patienten, die pflanzliche Arzneimittel bevorzugen, sind Ingwer-Präparate eine gute Empfehlung gegen Brechreiz. Sie eignen sich für Kinder ab sechs Jahren. Bei empfindlichen Personen kann Ingwer als Nebenwirkung Sodbrennen auslösen. Nicht einsetzen dürfen Sie Ingwer bei Gallensteinen, weil die Heilpflanze den Gallenfluss verstärkt und Beschwerden damit verschlimmert oder gar einen Gallenwegsverschluss durch wandernde Gallensteine verursacht. Laut Embryotox, dem Beratungszentrum für Schwangere der Charité in Berlin, kann Ingwer in der Schwangerschaft in üblicher Dosierung eingenommen werden. Der Hersteller des Produktes Zintona® rät allerdings in der Gebrauchsinformation von der Anwendung bei Schwangerschaftserbrechen und in der Stillzeit ab. Bei pflanzlichen Arzneimitteln äußern sich Hersteller oft deshalb so, weil entsprechende Studien und Daten zur Anwendung in der Schwangerschaft fehlen.

Dr. Podszus Geheimtipp: NeoBianacid

Was hilft gegen Magenschmerzen und was tun bei Reflux? Eine natürliche Lösung: NeoBianacid Tabletten. Sie neutralisieren lokal überschüssige Magensäure direkt an der Schleimhaut und lindern so Reflux und Sodbrennen zuverlässig. Die pflanzlich-mineralische Formel schützt zudem die Magenschleimhaut, reduziert Verdauungsprobleme (Blähungen und Völlegefühl) und hilft bei Magenschmerzen – ideal, wenn es darum geht, Reflux zu behandeln oder gezielt etwas gegen Magenprobleme zu tun.



20,90€

45 Stk.



Auch Apotheken-Hündin Lucy
braucht ab und zu eine Darmkur!

Darmgesundheit (Teil 2)

Probiotika auch für Katzen und Hunde?

Bei unterschiedlichen Erkrankungen des Darms sind Probiotika eine sinnvolle Maßnahme ohne unerwünschte Effekte, die sowohl zur Therapie als auch zur Prophylaxe eingesetzt werden können. Dies erschließt sich nicht nur aus den großen Ähnlichkeiten zwischen dem menschlichen und dem tierischen Mikrobiom, sondern wird auch von zahlreichen Studien eindeutig bestätigt. Wichtig ist auch für Tiere eine gezielte Auswahl probiotischer Bakterienstämme, deren Anwendung nachweislich sicher ist und um deren gesundheitsförderliche Wirkung man zweifelsfrei weiß. Einer jener Bakterienstämme ist *Enterococcus faecium* NCIMB 10415. Dieser probiotische Stamm zählt zu jenen Milchsäurebakterien, welche die Entwicklung eines gesunden Mikrobioms ermöglichen. Aufgrund der Ähnlichkeit des menschlichen und tierischen Mikrobioms ist es möglich, diesen hochwertigen Bakterienstamm bei Mensch und Tier anzuwenden. Studien mit *Enterococcus faecium* NCIMB 10415 bestätigen dessen positive Eigenschaften: Der pH-Wert im Darm wird gesenkt (und damit ein ideales Milieu für die gesamte gesundheitsfördernde Darmflora geschaffen) und pathogene Keime (z. B. enterotoxische *Escherichia coli*, Salmonellen, Shigellen und Clostridien) werden in ihrer Vermehrung drastisch behindert. Studien belegen außerdem eine signifikante Reduktion von Durchfall bzw. ein schnelleres Abklingen der Beschwerden.

Ein weiterer Bakterienstamm mit enormer Relevanz für Tiere ist *Lactobacillus acidophilus* CECT 4529: Er zählt zu den wichtigsten kommensalen Darmbakterien, die in der natürlichen Darmflora von Katzen und Hunden vorkommen. Seine Beständigkeit gegenüber Magen- und Gallensäure sowie die Fähigkeiten, an die Darmschleimhaut anzuhaften und antimikrobielle Stoffe zu produzieren sind Grundlagen für dessen Nutzen für die tierische Gesundheit. Studien belegen außerdem seine Fähigkeit, die gestörte Darmflora auszugleichen und Keime zu verdrängen. Dies zeigt sich insbesondere in einer Verbesserung der Kotkonsistenz, bedingt durch eine Verringerung des Wassergehalts in den Ausscheidungen. Somit ist die Verwendung bei Durchfall (auch präventiv in Stresssituationen oder bei Antibiotikagabe) für Katzen und Hunde empfehlenswert.

Darüber hinaus konnten in verschiedenen Fütterungsstudien eine verbesserte Immunantwort, die Senkung des Cholesterins im Serum, die Verbesserung des Lactosestoffwechsels und die Verringerung von Infektionsraten nachgewiesen werden. Diese Ergebnisse sind in mehreren umfangreichen Übersichtsarbeiten zusammengefasst, welche den aktuellen Wissensstand um Probiotika bei Hunden und Katzen widerspiegeln: „Gleich wie beim Menschen wirken speziell ausgewählte probiotische Bakterienstämme nicht nur auf den Verdauungstrakt, vielmehr profitiert der gesamte Organismus: Für Probiotika beim Tier konnte in Studien ein positiver Einfluss auf das Immunsystem, den Stoffwechsel sowie auf Entzündungen gezeigt werden.“

Präbiotika „füttern“ die tierische Darmflora

Wie beim Menschen besteht auch der größte Teil des tierischen Mikrobioms aus anaeroben Darmbakterien (diese vertragen keinen Sauerstoff), die dem Organismus zwar nicht zugeführt werden können, die jedoch mit spezifischen Präbiotika „gefüttert“ werden: Präbiotika sind unverdauliche Kohlenhydratverbindungen (besser bekannt als Ballaststoffe), die den Darmbakterien als Energiesubstrat zur Verfügung stehen. Spezifische Ballaststoffe beeinflussen gezielt sowohl die Zusammensetzung als auch die Aktivität der Darmflora und regen das Wachstum bestimmter probiotischer Bakterienarten im Darm an. Durch die Fermentation dieser Ballaststoffe durch die Darmbakterien entstehen u. a. kurzkettige Fettsäuren, die eine direkte Rolle bei der Immunabwehr spielen: Denn kurzkettige Fettsäuren regen die Produktion von Schleim an. Diese wichtige Schleimschicht liegt schützend über den Zellen der Darmschleimhaut, um zu verhindern, dass schädliche Stoffe und Keime vom Darm aus in den Organismus eindringen.

Für Tiere besonders geeignet sind Mannose-Oligosaccharide (MOS): Diese zählen zu den komplexen Kohlenhydratverbindungen, dienen wichtigen Darmbakterien (wie Lactobazillen oder Bifidobakterien) als Nahrung sowie als Energiesubstrat und tragen dadurch zu ihrer Vermehrung bei. Studien zeigen darüber hinaus, dass MOS den Stoffwechsel positiv beeinflussen. So wurde bei Hunden eine signifikante Reduktion des Gesamtcholesterins und der LDL-Cholesterin-Konzentration nachgewiesen. Darüber hinaus unterstützen MOS bei Tieren die Antwort des Immunsystems.

Besonders hervorzuheben ist die Rolle von MOS in der Bekämpfung von pathogenen Keimen. Dazu muss man wissen, dass sowohl unterschiedliche *Escherichia coli*– als auch *Salmonella*-Stämme eine hohe Affinität zu MOS-Molekülen haben – diese Keime ziehen MOS quasi an. Dadurch werden an den Membranen dieser schädlichen Eindringlinge jene Andockstellen blockiert, mit denen die Pathogene normalerweise an der Darmwand anhaften würden. Da die Andockstellen jedoch bereits mit MOS blockiert sind, können *E. coli*, Salmonellen und Co sich nicht mehr an der Darmwand festsetzen, sondern sie werden einfach aus dem Darm ausgeschieden.

Die aktuelle Studienlage rund um das tierische Mikrobiom zeigt, dass – ähnlich wie beim Menschen – der Darm das Zentrum der Gesundheit ist und die Darmflora durch die gezielte Anwendung von Pro- und Präbiotika stabilisiert bzw. deren Zusammensetzung klar verbessert werden kann. Probiotische Bakterien in Kombination mit präbiotischen Ballaststoffen sind ein vielversprechender Ansatz, um tierische Beschwerden – sowohl im Verdauungstrakt als auch im gesamten Organismus – natürlich und sicher zu therapieren.

Aus Liebe zu Ihrem
sprichwörtlich
besten Freund!



Canina® CANIFLORA VITAL
unterstützt das Mikrobiom des Darms und damit auch eine ausgeglichene Darmflora Ihres Tieres. In diesem Produkt sind sowohl milchsäurebildende Bakterien als auch Milchsäurebakterien optimal zusammengesetzt.

Canina® CANIFLORA VITAL kann flankierend eingesetzt werden bei Darmirritationen verschiedener Ursachen.

29,90€
60g



29,90€
60g



Rotklee – *Trifolium pratense*

Rotklee wächst auf vielen Wiesen – fast jeder kennt ihn. Besonders beliebt sind die seltenen vierblättrigen Kleeblätter, die als Symbol für Glück gelten.

Im Frühjahr zeigt sich zunächst das typische, meist dreiteilige Blattwerk. Später im Sommer entfalten sich die roten Blüten, die charakteristisch für die Familie der Schmetterlingsblütler sind.

Klee ist eine wertvolle Futterpflanze – nicht nur für Weidetiere, sondern auch für Hummeln und Schmetterlinge. Er enthält zahlreiche Vitamine, Mineralstoffe sowie blutverdünnende Substanzen und ist besonders reich an pflanzlichen Hormonen (Phytohormonen).

Diese Phytohormone ähneln dem menschlichen Östrogen. Wenn die körpereigene Östrogenproduktion – etwa in den Wechseljahren – nachlässt, können die pflanzlichen Hormone helfen, typische Beschwerden zu lindern.

Rotklee lässt sich vielseitig verwenden: Frisch in Salaten, Suppen oder Gemüsegerichten – oder als getrocknete Blütenköpfe für einen wohltuenden Tee. In der Volksmedizin wird Rotklee tee traditionell zur Blutreinigung, zur Linderung von Entzündungen und zur allgemeinen Stärkung getrunken.

Auch äußerlich kann der Tee helfen – zum Beispiel als Auflage bei Psoriasis (Schuppenflechte) oder Ekzemen. Übrigens: Auch Weißklee wird ähnlich verwendet wie Rotklee.

Rotklee ist zudem Bestandteil moderner pflanzlicher Arzneimittel – wie zum Beispiel in Naturafit Meno Balance, einem bewährten Nahrungsergänzungsmittel bei Wechseljahresbeschwerden. Wichtig: Frauen mit hormonabhängigen Brusterkrankungen sollten auf eine Anwendung verzichten.

Kommt vorbei –
wir beraten Sie gerne!

Ihre Beate Rückl!



27,90€

60 Stk.



*Mehr als nur Unkraut:
Rotklee mit charakteristischer Blüte!*



Dr. Podszus Kosmetiktipp:



**„Körperpflegen, die
unsere Haut schützen
und beruhigen.“**

Ceramol- Basiscreme 311

von Unifarco®



23,30€

400ml

Ceramol Basiscreme 311 ist eine aktiv rückfettende Creme. Sie enthält eine ausgewogene Mischung aus Lipiden (Ceramide, Cholesterin, Fettsäuren), die der Haut schützende Lipide zuführt und so, laut zahlreicher wissenschaftlicher Studien, zu ihrer Restrukturierung beiträgt. Sie ist somit eine ideale Pflege, um die Hautschutzbarriere bei Reizungen und Rötungen, die durch äußere Einflüsse verursacht wurden, wieder ins Gleichgewicht zu bringen.

Geeignet für Erwachsene, Kinder und für die Pflege von trockener Haut im Alter. Ohne Duftstoffe, Alkohol, Antioxidantien.

Angebot im November und Dezember 2025!

Thema Frauen- gesundheit!



Die naturafit-Produkte unterstützen verschiedene Bereiche der Frauengesundheit auf natürliche Weise. **Meno Balance** hilft bei hormonellen Veränderungen in den Wechseljahren, **Mannose plus Cranberry** fördert die Harnwegsgesundheit, **Eisen + C pflanzlich** stärkt Energie und Immunsystem, und **Regulafem** unterstützt die hormonelle Balance im Zyklus. Alle Produkte sind vegan, hochwertig formuliert und auf die besonderen Bedürfnisse von Frauen abgestimmt.



Kostenlose
Probe-
Packung
abholen!



Pflegeprodukte, die begeistern!

Ob Sommer, Winter oder die Übergangszeit dazwischen – unsere Haut hat immer besondere Ansprüche. Darum haben unsere Mitarbeiter ihre liebsten Kosmetik- und Pflegetipps zusammengestellt: von sanften Cremes über bewährte Klassiker bis hin zu neuen Lieblingsprodukten, die für strahlende Haut sorgen. Lassen Sie sich inspirieren!



Fr. Dr. Podszus

Ich empfehle die Hyaluron Feuchtigkeitspendende Creme: Um gut in den Tag zu starten unterstützte ich mein Gesicht erst mit dem stärkenden Feuchtigkeitspray und dem Hyalurongel. Dann nehme ich die reichhaltige Creme die meiner Haut zusätzlich tiefenwirksame Feuchtigkeit spendet. Sie ist ideal bei trockener Haut.



Fr. Walz

Auch die Haut unserer männlichen Kunden braucht Pflege. Dafür empfehle ich Hyaluron Aloe Vera Creme für den Mann. Ihre Inhaltsstoffe beruhigen rasurbedingte Hautreizungen. Außerdem spenden sie langanhaltende Feuchtigkeit, mindern vorhandene Fältchen und wirken der Hautalterung entgegen.



Fr. Wagner

Meine Empfehlung: Die Belebende Reinigungsmilch, denn sie ist sanft zur Haut sowie den Augen, stark gegen Make-Up und Schmutz – in einem einzigen Schritt, ohne deine natürliche Hautbarriere zu beeinträchtigen. Zusätzlich versorgt Glycerin die Haut mit Feuchtigkeit und hinterlässt ein geschmeidiges, seidig-weiches Hautgefühl.



Als Pflegetipp empfehle ich unser hochwertiges Hyaluron-Konzentrat: Es versorgt die Haut intensiv mit Feuchtigkeit, polstert feine Linien sichtbar auf und stärkt die Hautbarriere. Besonders geeignet ist es für alle, die ihre Haut täglich frisch, strahlend und gut durchfeuchtet halten möchten.

Fr. El Ariane

Mein Lieblingsprodukt ist die Feuchtigkeitsmaske. Das exklusive Hyaluron laludeep schenkt der trockenen und anspruchsvollen Haut intensive Feuchtigkeit und ein seidenweiches Hautgefühl. Die Nachtmaske zaubert einen glatten, prallen und strahlenden Teint. Für eine jünger aussehende und samtweiche Haut.



Fr. Scharmann



Meine Lieblingsprodukt ist die Hyaluron Avocado Körperlotion von Unifarco. Ich liebe die feuchtigkeitsspendende, leicht einziehende Lotion zur täglichen Körperpflege, die ich gerne mit unseren Aktivstoffen aufpimpe. Zum Beispiel Coffein für straffere Haut.

Fr. Rückl

Mein Lieblingsprodukt ist das Hyaluron Glow Serum von Unifarco. Ein echtes Schönheitskonzentrat! Die Glow-Puderpartikel mindern Zeichen von Müdigkeit und Stress, verleihen dem Teint Leuchtkraft und lassen ihn erstrahlen!



Fr. Löw



Starke Rezepturen für starke Frauen

Jede Lebensphase bringt für Frauen neue Herausforderungen – hormonelle Veränderungen, körperliche und mentale Belastung oder einfach der Wunsch, in Balance zu bleiben. Umso wichtiger ist es, Körper und Geist gezielt zu unterstützen. Mit natürlichen Inhaltsstoffen und durchdachten Rezepturen hat Naturafit vier Präparate entwickelt, die Frauen in unterschiedlichen Lebenssituationen begleiten – sanft, pflanzlich und wirkungsvoll.

MenoBalance mit Rotklee und Yamswurzel ist auf die Bedürfnisse in den Wechseljahren abgestimmt. Die enthaltenen Pflanzenstoffe – Isoflavone aus Rotklee und Diosgenin aus der Yamswurzel – tragen dazu bei, hormonelle Schwankungen auf natürliche Weise auszugleichen. Ergänzt mit Vitamin B6 und Magnesium unterstützt MenoBalance die innere Ruhe und das Wohlbefinden in dieser besonderen Zeit.

Für viele Frauen ist die Blasengesundheit ein sensibles Thema. **Mannose plus Cranberry** kombiniert den Einfachzucker D-Mannose mit wertvollem Cranberry-Extrakt – eine bewährte Kombination, um die Harnwege zu schützen und deren natürliche Funktion zu unterstützen. Ganz ohne künstliche Zusätze, vegan und gut verträglich.

Auch die ausreichende Versorgung mit Eisen spielt eine große Rolle – besonders bei Frauen mit starker Menstruation, in der Schwangerschaft oder bei pflanzlicher Ernährung. **Eisen plus C pflanzlich** liefert natürliches Eisen aus Curryblatt-Extrakt, kombiniert mit Vitamin C aus Acerola, das die Aufnahme verbessert. So lässt sich der Eisenhaushalt auf sanfte, natürliche Weise stabilisieren.

Für Frauen, die ihre hormonelle Balance ganzheitlich stärken möchten, bietet **RegulaFem** eine moderne Kombination aus Ashwagandha, Mönchspfeffer, Magnesium und wichtigen B-Vitaminen. Diese Zusammensetzung kann helfen, Stimmung, Energie und Zyklus in Einklang zu bringen – besonders in stressigen Phasen oder bei hormonellen Veränderungen.

Ob in den Wechseljahren, im Berufsalltag oder in der Familienphase – die hochwertigen Rezepturen von Naturafit unterstützen Frauen auf natürliche Weise dabei, sich stark, ausgeglichen und wohl in ihrem Körper zu fühlen.

Starke Rezepturen – für starke Frauen.

Ihre Beate Rückl!

Psst...Kräuterhexe Beate Rückl veranstaltet auch Kräuterwanderungen in Friedberg und Umgebung. Haben Sie schon teilgenommen?



Stress in den Wechseljahren?



27,90€

60 Stk.



Blasenentzündung?



14,70€

20 Stk.



35,90€

60 Stk.



Erhöhter Eisenbedarf?



19,90€

30 Stk.



31,90€

60 Stk.



Hormonelle Veränderungen?



31,90€

60 Stk.

FROHE WEIHNACHTSZEIT

und einen guten Rutsch ins neue Jahr!



*Wünscht das Team der Hof-Apotheke
zum Mohren*

Impressum

Inhaber: Dr. Kerstin Podszus e.K.

Berufsbezeichnung: Apothekerin

Approbation erworben in: Deutschland

Aufsichtsbehörde: Regierungspräsidium Darmstadt
Luisenplatz 2
64283 Darmstadt
Tel.: 06151 12 0

Handelsregister: HRA 5

USt-IdNr.: DE 213069731

Zuständige Apothekerkammer: Landesapothekerkammer Hessen
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Kuhwaldstr. 46
60486 Frankfurt am Main

Berufshaftpflichtversicherung: AXA Konzern AG
Industriedirektion Region Mitte
Berliner Straße 298-300
63067 Offenbach